Mitteilungen des Zentralvorstandes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1917)**

Heft 170

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERKUNST
L'ART·SUISSE

MONATSSCHRIFT + REVUE MENSUELLE

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN + ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET :: :: ARCHITECTES SUISSES :: ::

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH : *DER ZENTRALVORSTAND*
RESPONSABLE POUR LA RÉDACTION : *LE COMITÉ CENTRAL*
ADMINISTRATION : *TH. DELACHAUX, CORMONDRÈCHE (NEUCHATEL)*

März 1917. **N° 170.** **Mars 1917.**

Preis der Nummer	25 Cts.	Prix du numéro	25 cent.
Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr	5 Frs.	Prix de l'abonnement pour non-sociétaires, par an	5 francs.

INHALTSVERZEICHNIS :

Mitteilungen des Zentralvorstandes : Einladung zur Eröffnung der VII. Ausstellung der Gesellschaft in Basel. — *Mitteilungen der Sektionen :* Sektion Zurich. — *Korrespondenz :* Erwiederung von H. Graber. — Exportorganisation von E. Geiger. — Der Neubau des Basler Kunstmuseums. — *Ausstellungen.* — *Mitgliederliste.*

SOMMAIRE :

Communications du Comité central : Invitation au Vernissage de la VIIe Exposition de la Société à Bâle. — † Frédéric de Schaller. — *Communications des Sections :* Lettre de Zurich. — *Correspondance :* Organisation pour l'exportation, par E. Geiger. — Le nouveau Musée des B.-A. de Bâle. — *Expositions.* — *Liste des membres.*

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

VII. Ausstellung

der Gesellschaft schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten

in der

Kunsthalle Basel

vom 9. April bis 6. Mai 1917.

Eine Vernissage wird am 9. April Vormittag 10 1/2 Uhr stattfinden an die alle unsere geehrten Passiv- und Aktivmitglieder freundlichst eingeladen sind.

Der Zentralvorstand.

(N. B. Als Eintrittskarte, sowohl zur Eröffnungsfeier als für die Ausstellung während ihrer ganzen Dauer, dient die diesjährige Passiv- und Aktivmitgliedskarte.)

Mitteilungen der Sektionen

Sektion Zürich.

Die **Sektion Zürich** hielt am 10. März in der Kollerstube des Kunsthauses ihre **Hauptversammlung** ab.

Die musterhafte Rechnungsführung unseres Quästors J. Meier wurde aufs herzlichste verdankt und dabei constatirt, dass sich das kleine Vermögen der Sektion aus ganz bescheidenen Anfängen im Laufe der Jahre erfreulich vermehrt hat.

Nach Abwicklung einer Reihe von Traktanden berichtete unser Präsident Righini in eingehender Weise über die Tätigkeit des Vorstandes und die verschiedenen die Sektion besonders und die Gesellschaft im allgemeinen betreffenden Ereignisse der letzten zwei Jahre.

Im Jahre 1915 tauchte zum erstenmale die Idee Dr Balsigers betreffend **Atelierbauten durch die Stadt** auf, welche die Section sehr begrüsste und die sie nach Rückzug der Motion beim grossen Stadtrat sich zu eigen machte und weiter verfolgte. Der Krieg brachte der hiesigen Künstlerkolonie einen grossen Zuwachs, richtige Arbeitsräume waren fast gar nicht zu bekommen und darum wurde das Entgegenkommen des kleinen